

2. Antrag zur Weisung an das Präsidium zur Unterfinanzierung

*Antragsteller*innen: Studentische Initiative Revolte gegen die Vermarktlichung des Bildungswesens (ReVerBi)*

Die studentische Vollversammlung der Universität Marburg möge beschließen, eine Weisung gegenüber dem Präsidium auszusprechen:

Das Präsidium soll die Personalkürzungen, i.e. Stellen vakant zu lassen, einstellen, zum Schutz der Qualität des Studiums und der Lehre. Die Fächervielfalt soll erhalten bleiben, gerade kleinere Fächer sollen daher durch das Präsidium geschützt und unterstützt werden, da sie besonders wichtig sind für den Zustrom von Student*innen an unsere Universität. Zusätzlich soll das Präsidium öffentlich gegenüber den Student*innen und der Bevölkerung über die Einsparmaßnahmen und die Verschuldung und den Anteil der Landesregierung daran, informieren. Wir beantragen, dass sich die Präsident*in öffentlich zur Unterfinanzierung bekennt und sich mit den studentischen Initiativen solidarisiert. Öffentlich heißt in diesem Punkt, dass sich der*die Präsident*in bis Ende des Wintersemesters 21/22 an die Presse, durch eine Pressemitteilung wendet. Damit einher geht, dass sich das Präsidium öffentlich mit den Student*innen, dem wissenschaftlichen und technisch-administrativen Mittelbau und den Professor*innen solidarisiert, um damit mehr Öffentlichkeit für die Problematik der Unterfinanzierung unseres gesamten Bildungssystems zu schaffen.

Begründung:

Durch diese Maßnahmen kann das Präsidium alle Statusgruppen dabei unterstützen, Druck auf die Landesregierung aufzubauen. Mit diesen Maßnahmen kann das Präsidium dafür sorgen, dass die Personalkürzungen/Stellen vakant zu setzen eingestellt werden zum Schutz der Qualität des Studiums und der Lehre.

Unsere Universität hat wie alle Universitäten in Deutschland mit Sparmaßnahmen zu kämpfen. Jedes Jahr wird schon mit einem Verschuldungsbudget von ca 10 Millionen gerechnet. Dies ist nicht die Schuld der Universität, sondern ein gesamtgesellschaftliches Versagen. Vor allem die Landesregierung in Hessen lässt die Lernenden und Lehrenden in allen Bereichen der Bildung im Stich. Universitäten können nicht mehr unabhängig von Drittmitteln aus der Wirtschaft gute Lehre gewährleisten, da die Länder nicht genug Geld bereitstellen um den Menschen eine gute Bildung zukommen zu lassen. Aber nicht nur die Lehre ist in Gefahr, auch die Wissenschaft. Denn durch die Einmischung von Wirtschaft verlieren wir die Unabhängigkeit unserer Forschung. Nach und nach werden Universitäten nur noch forschen und lehren können in Richtung der Forderungen der Wirtschaft und weniger, was der gesamten Bevölkerung zugutekommt. Aber genau dafür ist die Bildung, die Wissenschaft und besonders die Universität da. Sie soll den Menschen dienen und

nicht der Wirtschaft. Wenn wir uns von der Wirtschaft leiten lassen, werden wir dem Auftrag nicht gerecht. Deshalb muss sich die Universität Marburg und auch alle anderen Universitäten des Landes und des Bundes positionieren, gegen Einsparmaßnahmen, wirtschaftlichen Einfluss und für Qualität statt Quantität in der Lehre.

English version

Proposers: Students Initiative Reverbi

The student general assembly of the University of Marburg may decide to issue an instruction to the presidium:

The presidium should stop the staff cuts, i.e. leaving positions vacant, in order to protect the quality of studies and teaching. The diversity of subjects should be preserved, especially smaller subjects should be protected and supported by the presidency, as they are particularly important for the influx of students to our university. In addition, the presidency should publicly inform the students and the population about the savings measures and the debt and the share of the state government in it. We request that the president publicly acknowledge the underfunding and show solidarity with the student initiatives. Publicly means in this point that the president addresses the press by the end of the winter semester 21/22, through a press release. In addition, the presidency should publicly show solidarity with the students, the scientific and technical-administrative mid-level staff and the professors, in order to create more publicity for the problem of the underfunding of our entire educational system.

Reason:

Through these measures, the Presidential Board can support all status groups in building pressure on the state government. With these measures, the presidium can ensure that the staff cuts/positions to be put vacant are stopped to protect the quality of study and teaching. Our university has to fight like all universities in Germany with austerity measures. Each year, a debt budget of about 10 million is already expected. This is not the fault of the university, but a failure of society as a whole. Above all, the state government in Hesse is failing learners and teachers in all areas of education.

Universities can no longer guarantee good teaching independently of third-party funding from industry, because the states do not provide enough money to give people a good education. But it is not only teaching that is in danger, science is too. Because of the interference of the economy we lose the independence of our research. Gradually, universities will only be able to research and teach in the direction of the demands of the economy and less, which benefits the entire population. But that is exactly what education, science and especially the university is for. It should serve the people and not the economy. If we allow ourselves to be guided by the economy, we will not do justice to the mission

justice to the mission. That is why the University of Marburg and all other universities in the state and the federal government must take a stand against cost-cutting measures, economic influence and for quality instead of quantity in teaching.